



# Einkehren

Gemeindeprojekt

vom 18. Feb. bis 1. April 2018

Wenn ich auf einer längeren Wanderung bin (und das sind wir ...), dann ist es klug, auf dem Weg einzukehren, wo ich eine Pause machen, meinen Durst stillen, mich stärken kann. Wo ich die Landkarte meines Lebens ausbreiten kann, um zu sehen, welchen Weg ich bisher gegangen bin, wo ich jetzt angekommen bin, ob ich noch auf dem richtigen Weg bin und wo der Weg jetzt weitergeht.

Einkehren ist immer auch mit der Entscheidung verbunden, jetzt nicht einfach weiterzugehen, sondern vom „Einfach-weitergehen“ zu „fasten“. Wir nennen das Fastenzeit, weil wir etwas lassen, aufgeben, um einkehren zu können. Dabei ist Fasten eben kein Selbstzweck, sondern ein um zu: um einkehren zu können. Wovon solltest Du in den nächsten 6 Wochen fasten, um einkehren zu können?

Einkehren ist die kleine Schwester des Umkehrens. Denn ich kann feststellen, dass ich irgendwo falsch abgebogen bin und nun auf einem falschen Weg bin. Dann ist es klug, umzukehren bis zu der Stelle, wo ich dem falschen Wegweiser gefolgt bin und den Weg mit dem richtigen Wegweiser einschlagen kann.

Als Menschen, die mit Jesus unterwegs sind, ist Einkehren immer auch Einkehren mit und zu und bei Jesus. Ich sitze nicht allein am Tisch: mein bester Freund ist bei mir, blickt mit auf die Landkarte, hilft mir zu erkennen, wo ich stehe und wo der gute Weg weitergeht. Er ist es, der den Durst löscht (siehe Jahreslosung) und mich stärkt („Steh auf und iss!“, 1. Kö.19). Und dabei ist es ganz egal, wie lange ich schon mit ihm oder ohne ihn unterwegs bin oder vielleicht meine Wanderung gerade erst mit ihm beginne. Es ist egal, ob ich Mitglied, Freund, Gast oder stiller Beobachter bin. Entscheidend ist, dass ich ihm ein klein wenig vertraue, dass er es gut mit mir meint und ich mit und zu und bei ihm einkehre, Zeit mit ihm verbringe und zuhöre, was er mir sagen will, welche Wegweisung er mir geben will.

Es kann sein, dass Menschen, denen ich auf meinem Weg begegne, nach dem Weg fragen. Wenn ich ihnen gute Auskunft geben will, muss ich mir die Landkarte gut einprägen und ich muss wissen, was ich ihnen sagen und mit auf den Weg geben kann. Oft sind das nur kurze Begegnungen, manchmal mehrere oder wir gehen ein Stück zusammen. Was sage ich, wenn ich gefragt werde?

Jeder Lebensweg ist einzigartig und individuell. Aber wir können bei der Einkehr immer wieder andere treffen und uns austauschen. Wir können uns verabreden zur nächsten Einkehr. Wir können Wegstücke gemeinsam gehen. Deshalb dieses Gemeindeprojekt. Wir wollen auch einkehren, um zu sehen, welchen Weg wir als Gemeinde hinter uns gebracht haben, wo wir jetzt stehen und was die nächsten Schritte sind. Was macht uns als „neue“ Gemeinde in Badorf aus? Wo ist mein Platz in dieser Gemeinschaft? Welcher Dienst liegt mir auf dem Herzen? Was kann ich dafür noch lernen?

Dieses Gemeindeprojekt will uns ermutigen, stärken, Jesus nachfolgen beleben, geistliche Entwicklung fördern, um die Herausforderungen des Lebens klarer bestehen zu können. Es bietet dafür viele Anregungen. Es ist deine Entscheidung, welche Anregungen du aufgreifst und wie du sie in dieser Fastenzeit in dein Leben einbaust. Nutzen wir die Gelegenheit!

## Projektlied

Ein Lied soll unser Projekt begleiten, das wir in der Projektzeit immer wieder singen wollen (von Martin Buchholz):

Gnädiger Gott, lass dein Angesicht leuchten!  
 Kehre bei uns ein mit dem Geist deiner Kraft!  
 Gnädiger Gott, steck uns an mit der Liebe, die neues Leben schafft!  
 Kehre bei uns ein mit deiner Kraft!

## **Tägliche Einkehr: Deine Jesus-Zeit**

Reserviere doch in den nächsten 6 Wochen jeden Tag 15 bis 30 Minuten Zeit mit Jesus zum Lesen in der Bibel und zum hörenden Beten. Am besten morgens früh oder zu einer anderen Zeit, die du in deinem Tagesablauf einplanen kannst. Schaffe dir einen Ort, an dem du durch nichts abgelenkt wirst. Vielleicht helfen dir ein paar wenige Dinge: ein Sessel, ein Stuhl, eine Bank, ein Fenster mit Blick in die Ferne, eine Kerze, ... Damit das gelingt, muss du in aller Regel für diese Zeit von etwas fasten, etwas bewusst lassen oder weglassen, das dich ablenken könnte z.B. das Handy auslassen, die Zeitung nicht lesen, ... Wovon willst du in dieser Zeit fasten, um diese besondere Zeit zu ermöglichen? Eine gute Angewohnheit kann es sein, Gedanken und Gebete aufzuschreiben und sie dann Jesus hörend vorzulesen.

## **Haus-, Gesprächs- und Gebetskreise**

Die Haus-, Gesprächs- oder Gebetskreise unserer Gemeinde wollen wir ermutigen, euch in das Gemeindeprojekt einzuklinken, euch darüber auszutauschen und für einander und das Projekt zu beten.

### **1. Projektwoche (18. bis 24. Februar)**

Wir starten mit einem besonderen Gottesdienst, der uns mit Liedern und Texten in einer besonderen Weise in die Stille und Gegenwart Gottes führen will.

Vorschlag:

Reserviere dir jeden Montag Zeit, um die Predigt vom Sonntag nachklingen zu lassen:

- Lies den Predigttext nochmal im Zusammenhang.
- Greife auf, was dich in der Predigt angesprochen hat: Was bedeutet das für dich?
- Höre, was der Geist Gottes dir sagen, zusprechen, wichtig machen will.
- Bete dankend, hörend, bittend.

Wenn du die Predigt noch nicht gehört hast oder nochmal hören willst: sieh nach, ob sie auf der Gemeindehomepage zur Verfügung steht.

Mache dir in dieser Woche klar, wo du auf deinem Lebensweg angekommen bist.

Dabei steht eins fest: Du bist ein wertvolles Kind des höchsten Gottes! (z.B. Jeremia 31,3) Das wird dir vor allem klar, wenn du dich zum Vater hältst, der dir das immer wieder zuspricht. ...

### **2. Projektwoche (25. Februar bis 3. März)**

Montag: Deine Jesus-Zeit zur Predigt am Sonntag (siehe oben) Predigttext: 1. Kor. 1,18-31

Fragen für diese Woche: Wo geht dein Weg weiter? Was legt Gott dir besonders ans Herz? Was sieht Gott besonders in dir? Was kannst du tun, um das zu tun, was dir besonders am Herzen liegt?

Die Woche endet mit dem Kinder- und Jugendflohmarkt am Samstag, 3. März von 14 bis 16:30 mit vielen Begegnungen. Jede Begegnung ist eine Gelegenheit, Kontakt zu knüpfen, Wertschätzung

auszudrücken und ins Gespräch zu kommen. Dazu gehört auch echtes Zuhören. Lasst uns in dieser Woche für solche Begegnungen beten und am Samstag mit großer Offenheit da sein.

### **3. Projektwoche (4. bis 10. März)**

Montag: Deine Jesus-Zeit zur Predigt am Sonntag (siehe oben)

Bibeltext-Vorschlag: Joh. 17, 1 – 8: Jesus betet für seinen Weg

### **4. Projektwoche (11. bis 17. März)**

Montag: Deine Jesus-Zeit zur Predigt am Sonntag (siehe oben)

Bibeltext-Vorschlag: Joh. 17, 9 bis 19: Jesus betet für seine Jünger

Diese Projektwoche endet mit den Legotagen. Wir hoffen, dass viele Kinder und ihre Eltern vielleicht erstmals in unser Gemeindehaus kommen. Auch hier sind wieder besondere Begegnungen möglich. Während der Legotage finden immer wieder Kleingruppen mit den Kids statt. Beten wir, dass Kids und Eltern angesprochen werden, dass sie ihren Durst spüren.

### **5. Projektwoche (18. bis 24. März)**

Montag: Deine Jesus-Zeit zur Predigt am Sonntag (siehe oben)

Bibeltext-Vorschlag: Joh. 17, 20 – 26: Jesus betet für alle, die noch zum Glauben finden

### **6. Projektwoche: Karwoche (25. bis 31. März)**

Montag: Deine Jesus-Zeit zur Predigt am Sonntag (siehe oben): Philipper 2,5-11, Matthäus 21,1-11

In der Karwoche gibt es zusätzliche besondere Einladungen:

- Di. 27.3. 20:00 Passionsandacht mit Rüdiger Franz
- Mi. 28.3. 20:00 Passionsandacht mit Rüdiger Franz
- Do. 29.3. 20:00 Abendmahl mit Rüdiger Franz
- Fr. 30.3. 10:30 Karfreitagsgottesdienst (Predigt: Rüdiger Franz): 2. Korinther 5,14-21, Jesaja 53

### **Osternacht und Ostergottesdienst**

In der Osternacht treffen wir uns noch im Dunkeln um 6 Uhr auf dem Aussichtsberg bei Merten zu einem Ostermorgen mit Texten und Liedern.

Anschließend wandern wir von dort ca. 1 Stunde zum Gemeindehaus, um dort gemeinsam zu frühstücken und um 10:30 am Ostergottesdienst teilzunehmen.